

Verkehrssicherheit!

Newsletter

Liebe Eltern!

Der erste Schultag ist für Ihr Kind ein ganz besonderer Tag. Gleichzeitig beginnt aber auch die aktive und regelmäßige Teilnahme am Straßenverkehr. Aufgrund ihrer geringen Körpergröße fehlt ihnen der nötige Überblick und sie werden leicht übersehen. Probieren Sie es aus: gehen Sie einmal in die Hocke und erleben so den Straßenverkehr aus Sicht Ihres Kindes.

Aller Anfang ist schwer und die Kinder sind daher besonders gefährdet.



Übung macht den Meister.

Bringen Sie Ihr Kind nur in Ausnahmefällen mit dem Auto zur Schule. Kindern tut die Bewegung auf dem Schulweg gut und erlernen somit ein selbständiges Verhalten im Straßenverkehr. Wenn Sie Ihr Kind dennoch mit dem Auto zur Schule bringen, achten Sie darauf, dass Sie auf der richtigen Seite anhalten und Ihr Kind an der Bürgersteigseite aussteigt. Auch wenn der Weg noch so kurz ist, Kinder sollten immer angeschnallt sein. Behindern Sie beim Parken an der Schule nicht die Haltestellen des Schulbusses.

Sichtbarkeit bringt Sicherheit!

Helle Kleidung und Reflektoren sind sehr wichtig bei schlechten Sicht- und Wetterverhältnissen.

Beispiel: ein dunkel gekleidetes Kind kann im Abblendlicht frühestens aus 25 meter Entfernung wahrgenommen werden. Mit Warnweste oder Reflektoren sind es bereits 140 meter.

Betrachten Sie den Schulweg mit kritischem Auge und besprechen Sie mögliche Gefahrenstellen auf dem ersten Elternabend in der Schule um ggf. mögliche Gefahrenstellen durch Schullotsen, 30-Zonen oder Laufgemeinschaften abzusichern.

Auskünfte erteilt das Büro am Marktplatz Safe & Co. Die Beamten informieren Sie gerne über das Thema Verkehrssicherheit.

P.S. Diesen Newsletter gibt es ebenfalls zum Download auf www.elternrat.de/rheine



- Kinder sehen und hören in diesem Alter anders. Ihr Gesichtsfeld ist deutlich eingeschränkt, was dazu führt, dass sie seitlich nahende Gefahren nicht so wie Erwachsene „aus den Augenwinkeln“ erkennen können.
- Die Richtung zu bestimmen aus der ein Geräusch kommt ist für Kinder unmöglich.
- Kinder sollten nie über die Fahrbahn rennen. Die Sturzgefahr ist viel höher und Stürze auf der Fahrbahn enden oft tragisch.
- Für das Reagieren in einer komplexen Situation brauchen Kinder *fast dreimal so lange* wie ein Erwachsener.
- Kinder sind sehr ich-bezogen – sie



- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es an gesicherten Übergangsstellen (Zebrastrifen/Ampel) vorsichtig sein muss.
- Erklären Sie, wie wichtig der Augenkontakt für die Verständigung im Straßenverkehr ist.
- Ausgeschlafene und ausgeglichene Kinder sind im Straßenverkehr in der Regel aufmerksamer.
- Konflikte sollten nicht morgens beim Frühstück vor dem Schulweg ausgetragen werden.
- Kinder sollten rechtzeitig losgehen.
- Organisieren Sie Weggemeinschaften.
- Auch bei der Benutzung des **Schulbusses** gilt: vorher üben! Üben Sie den Hin- und Rückweg zur Bushaltestelle, das Überqueren in der Nähe der Haltestelle und das Warteverhalten an der Haltestelle.

Der ADAC rät deshalb Kinder zwischen 6 und 10 auf keinen Fall mit dem Fahrrad in die Schule fahren zu lassen.

Die Vorbereitung auf den Schulweg ist eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe für Sie als Eltern.
⇒ **Was können Sie tun:**



- Den künftigen Weg zur Schule (Bushaltestelle) schon lange vor dem ersten Schultag praktisch üben. **Seien Sie ein gutes Vorbild.**
- Der kürzeste Weg ist nicht immer der Sicherste (Schulwegpläne zeigen den sichersten Weg zur Schule auf – diese Pläne sind an Schulen bzw. Gemeinden erhältlich).

